

## **Aus der Arbeit des Kirchenvorstandes**

Am 15./16. November wurde die Kirchenvorstandswahl durchgeführt. Von 1036 Wahlberechtigten haben 122 von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht, das sind 12 % Wahlbeteiligung. Sind die Nichtwähler mit der Arbeit des Kirchenvorstandes zufrieden oder macht sich auch hier, wie in der Politik, die Verdrossenheit oder Satttheit breit?! Gewählt bzw. wiedergewählt wurden Christoph Caspari, Lars Geilen und Doris Wehage. Ersatzvertreter ist Erhard Hankeln, der auch Sicherheitsbeauftragter für unsere kirchlichen Gebäude ist und den Kirchenvorstand berät. Die Wahlperiode dauert 6 Jahre. Wahlen finden alle 3 Jahre statt, wobei jeweils die Hälfte der Kirchenvorstandsmitglieder ausscheiden, aber sich auch wieder zur Wahl stellen können. Dadurch soll verhindert werden, dass bei einer Wahl nicht ausschließlich neue Mitglieder, sondern auch bisher erfahrene Kirchenvorsteher die vielseitigen Aufgaben wahr nehmen.

Ausgeschieden ist nach 6-jähriger Amtszeit Stefan Schleimer. Er war unser Fachmann in finanziellen Fragen und kümmerte sich als junger Familienvater besonders um die Angelegenheiten unseres Kindergartens. Für sein Engagement sagen wir ihm ein herzliches „Dankeschön“ und „Vergelt's Gott“.

Die Aufgaben des Kirchenvorstandes liegen in der Vermögensverwaltung, wie Kirche, Pfarrhaus, Pfarrheim, Kindergarten (auch Personalangelegenheiten) und Grundstücke (Forst), die im Konkordat von 1924 festgelegt sind. Den Vorsitz führt jeweils der Pfarrer. Aus der Mitte der Kirchenvorsteher wird ein Stellvertreter gewählt, der den Pfarrer bei Abwesenheit (Urlaub, Krankheit) vertritt. Ein Mitglied des Pfarrgemeinderates nimmt an den Sitzungen des Kirchenvorstandes teil. Die Sitzungen des Kirchenvorstandes sind nicht öffentlich.

In der konstituierenden Sitzung wurde Doris Wehage als Stellvertreterin gewählt, Lars Geilen und Christoph Caspari vertreten die Anliegen des Kindergartens. Erich Reichel und Adolf Borgmann vertreten die Gemeinde in der Verbandsversammlung beim Gemeindeverband in Meschede.

Im Jahr 2003 fanden insgesamt 9 Sitzungen des Kirchenvorstandes statt. Dem Haushaltsplan für das Jahr 2003, der in Einnahme und Ausgabe mit 50.721 Euro abschließt, stimmte der Kirchenvorstand zu.

Die Betriebskosten des St. Agatha Kindergartens betragen 252.528,81 Euro. Die Jahresrechnung des Pfarrfondswaldes 2002 schließt mit einem Fehlbetrag von 47,16 € ab.

Die Haushaltspläne liegen jeweils 2 Wochen im Pfarrbüro aus und können von den Gemeindemitgliedern eingesehen werden.

Ein neuer Vertrag über die Wartung der Glocken und der Kirchenuhr ist mit der Firma Hörz aus Ulm abgeschlossen worden.

Mit der Stadt Winterberg ist für die Nutzung des Feierraumes in der Grundschule für die Sonntagsgottesdienste ein Vertrag abgeschlossen worden.

Im Kindergarten müssen im Untergeschoss Feuchtigkeitsschäden beseitigt werden. Kosten ca. 4.000 €. Die Mängel am Spielplatz des Kindergartens müssen nach den neusten Sicherheitsbestimmungen überarbeitet werden.

Auch über den Verkauf des Pfarrheimes ist mehrfach beraten worden. Interessenten können sich an den Kirchenvorstand wenden.

Die Hauptarbeit des Kirchenvorstandes lag in der Durchführung der Renovierung unserer Pfarrkirche.

Diese Renovierung hat von allen Beteiligten, wie Kirchenvorstand, Architekt, Gemeindeverband Meschede und Generalvikariat in Paderborn harte Arbeit gefordert. Es ging ja nicht um einen Anstrich oder weiterer Kleinigkeiten, sondern um eine grundlegende Umgestaltung. Hierüber sind die Gemeindemitglieder in den Pfarrnachrichten, in Pfarrbriefen, in der „Hittenpost“, in Pfarrversammlungen, Ortsbesichtigungen, in der Presse und zuletzt durch ein umfangreiches Informationsschreiben an ALLE Gemeindemitglieder unterrichtet worden. 600 Briefe sind von den Mitgliedern des Kirchenvorstandes und Pfarrgemeinderates in fast jedes Haus gebracht worden. Jedoch nicht nur zur Information, sondern schließlich mit der herzlichen Bitte um eine wohlwollende finanzielle Unterstützung. Diese Bitte ist erfreulicherweise gut angelaufen und nicht auf steinigem Boden gefallen.



Stand der Spendenaktion am 8. Dezember 2003:

Freiwillige Arbeitsstunden (Abbau Orgel, Ausräumen der Kirche, der Kellerräume ect.) 209 Stunden

Kollekten („Scheinwerferkollekte“ - 1. Sonntag im Monat):

4./5.10.	182,82 €
5.11.	327,49 €
6./7.12.	224,90 €
29./30.11. (Weihnachtsbasar Schützenhalle)	478,84 €

**www.kirche.winnib.de**

Aus Veranstaltungen (Bibeltag, Frühschoppen, Peter & Paul, Blasius-Wallfahrt) 390,22 €

Spenden-Überweisungen 9.655,00 €

**Gesamtspendenstand: 11.259,27 €**

Bisher haben 118 Spender Spendenbeiträge in Höhe von 5 € bis 1.000 € überwiesen. Vielen Dank dafür!

Die Arbeiten gehen zügig weiter. Jedoch kann der Termin der Fertigstellung am Patronatsfest am 5.2.04 leider nicht eingehalten werden. Die Kunstkommission beim Generalvikariat in Paderborn hat dem Farbkonzept der Ausmalung der Kirche im Grundsatz zugestimmt. Sie will jedoch vor Beginn dieser Arbeiten in einem Ortstermin am 15.12.03 noch einmal das Konzept überprüfen. Daraus ersehen Sie, dass der Kirchenrenovierung große Aufmerksamkeit geschenkt wird und gerade der Verbindung alte/neue Kirche größte Bedeutung beigemessen wird. Erkennen wir dies als positiv an, auch wenn wir uns eben noch ein paar Wochen mit unseren Gottesdiensten im Pfarrheim, in der Grundschule und in der Schützenhalle behelfen müssen. Um so mehr dürfen wir uns auf unsere „neue“ Kirche freuen und überraschen lassen.

Wie sagte ein Spender: „Ich bin ein Segen + Baustein für unsere Kirche, Du (noch) nicht!“ Ermuntern wir alle zu einer wohlwollenden Spende. Es geht nicht nur um „die Kirche“ mit ihren Guten und menschlichen Seiten, sondern um „unsere Kirche und unsrer Gotteshaus“.

Möge „Gottes Segen“ die Bauarbeiten weiter begleiten, denn wenn der Herr das Haus nicht braucht, bauen die Bauleute vergebens.

**Stund' auf Stunde, Tag auf Tag, schwinden und vergehen,  
und auch wir wie Schatten flieh'n, eh wir uns versehen!  
Der Du unsere Jahres weißt, Herr, den Weg das Ende:  
Mach uns weise und nimm uns einst in Deine Hände!**